

In der Nacht

Von yo-tan

Kommentar: Nun, es war spät ich konnte net schlafen und hier haben wir den Salat. Ich hoffe ein paar von euch gefällt es...würde mich wie immer über Kommis freuen ^.^
Ach, mir gehört keiner der Schnuffies...wie immer....

In der Nacht

Mit offenen Augen lag er auf seinem Bett. Starrte die weiße Decke an, wie schon so viele Nächte zuvor.

Seit 2 Monaten war er jetzt schon wieder in Domino. Zurück aus Ägypten. Ohne das Milleniumspuzzle. Ohne ihn.

Er hatte zwar gewusst, dass es schwer werden würde jetzt, ohne seine zweite Hälfte. Aber so schwer? Diese innere Leere fraß ihn auf. Hüllte ihn aus, ohne auch nur einen Funken zurück zu lassen. Er war ein Mensch ohne Inhalt geworden und das alles nur, weil er zurück war. In seiner Zeit. In einer Zeit, wo er noch nicht existierte.

Seufzend drehte Yugi sich auf die Seite. Er hätte ihn so gerne noch mal umarmt... nein nicht nur umarmt.

Warum musste das geschehen? Warum war jetzt alles vorbei?

Eine einzelne Träne rann ihm über die Wangen hinab.

Verwirrt fing er sie mit einem Finger auf und sah sie sich an. Er hatte gedacht er hatte keine Tränen mehr...

Natürlich wusste er das es besser so war. Yami gehörte nicht in ihre Zeit. Vor 3000 Jahren hatte er gelebt. Doch das änderte nichts daran, dass die ganze Welt dunkler war als vorher. Sein Zimmer, oder sein Inneres, vielleicht auch beides, wirkte so verlassen.

Frierend zog er seine Beine an und schlang seine Arme darum. Ja sogar kälter schien es geworden zu sein... und schlafen? Das konnte er bei bestem Willen schon lange nicht mehr.

Und wenn doch, dann träumte er meist von zwei funkelnden Amethysten, welche seinem so ähnlich waren. Dennoch ging ein ganz anderes Licht von ihnen aus. Ein dunkleres, intensiveres, tieferes Licht, was bei ihm immer ein Herzklopfen hervorgerufen hat.

Natürlich wurde er sich diesem Sachverhalt erst jetzt bewusst... aber hätte es was geändert, wenn er es gewusst hätte? Hätte er den denn den Mut gehabt, offen zuzusagen was er fühlte? Ihn gebeten zu bleiben, wo er doch zurück in seine Zeit wollte?

Nein, wahrscheinlicher wäre, dass er geschwiegen hätte und alles genauso gekommen wäre wie es jetzt war.

Er würde dennoch hier liegen, in seinem dunklen Zimmer, würde Tränen in den Augen haben, die ihn sich selbst nicht mehr erkennen lassen und würde sein Lächeln vermissen. Seine Stimme und seine aufmunternden Worte.

Und so blieb Yugi eigentlich nichts als die Kälte, die Dunkelheit und... die Einsamkeit. Tief in ihm war sie und würde ihn wohl so schnell nicht wieder verlassen, macht ihn wehrlos und erlegen wie ein junges Kitz im Lichte der Scheinwerfer eines Wagens.

"Komm zurück..."

Leise geflüsterte Worte, die ja doch nicht gehört wurden. Voller Sehnsucht und einem unbändigen Verlangen, einem Wunsch gehört zu werden. Ja, die Zeiten mit seinem anderen Ich waren vorbei, für immer. Aber warum?

Wieder wechselte er die Seite, sah nun aus seinen Fenster einzelne Sterne leuchten... und einen schmalen Streifen helles Licht, welches eben diese Sterne langsam bedeckte. War die Nacht also schon wieder vorbei? Hatte er schon wieder nicht getan aus an ihn zudenken?

So konnte es doch nicht weiter gehen!

Kurz schloss er die Augen und ließ einen tiefen Seufzer über seine Lippen gleiten.

Einen Moment verharrte er in dieser Position, wollte, dass die Müdigkeit ihn holte, welche sich doch schon nach ihm streckte. Doch so recht wollte der Schlaf nicht kommen.

Plötzlich spürte er die Gegenwart einer weiteren Person.

Wer war das? War schon wieder Zeit zum aufstehen? Nein, es war Wochenende, also konnte es nicht sein Großvater sein.

Vorsichtig blinzelte er in das Licht, die Sonne war schon weiter gestiegen und erhellte sein Zimmer nun weit mehr, als noch vor einigen Minuten.

Doch da saß jemand auf seinen Stuhl vor dem Tisch, sah ihn an und lächelte.

"Guten Morgen, Aibou."

Ende

Ok, das wars mal wieder von mir. Ob das Ende nur ein Traum war oder ob der gute Ati wirklich wieder da is...nun, das sei eurer Fantasie überlassen.

kiss @ all

eure Yo